

Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis Dorferneuerung Klausheide und Umgebung am 02.12.2014

1. Begrüßung

Herr Hoffrogge begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises Dorferneuerung Klausheide.

2. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Weitemeier weist darauf hin, dass die Maßnahme „Anbindung Radweg an die B 213 / Espenweg“, die als Maßnahme im Dorferneuerungsplan enthalten ist, bereits umgesetzt wird. Finanziert wird sie u. a. Mitteln, die aus dem Programm LEADER zurückgeflossen sind. Herr Hoffrogge teilt mit, dass die Umsetzung dieser Maßnahme in Klausheide auf positive Resonanz stößt.

Gegen den Vorschlag von Herrn Weitemeier, die Umsetzungsbegleitung (also die fachliche Unterstützung bei der Umsetzung öffentlicher und privater Maßnahmen / Projekte) durch Herrn Dr. Meyer durchführen zu lassen, gibt es keine Einwände.

Die 3. Bürgerversammlung, in der es im Wesentlichen um die Darstellung der Förderung von privaten Maßnahmen gehen wird, wird im Anfang 2015 (Februar oder März) im DGH Klausheide stattfinden.

3. Standort Gedenkstein und weiteres Vorgehen

Die Verwaltung schlägt als Standort für den Gedenkstein die Grünanlage am Klausheider Weg / Ecke Schlesierstraße vor. Mit diesem Standort erklärt sich der Arbeitskreis einverstanden. Der Diskussion, ob man nicht Bänke aufstellen und vor dem Gedenkstein pflastern sollte, wird von Herrn Weitemeier entgegen gehalten, dass im ersten Schritt erst einmal der Stein aufgestellt werden sollte. Danach kann man sich die Entwicklung um den Stein „herum“ ansehen und dann entscheiden, ob Bänke und / oder eine Pflasterung erforderlich sind.

Die Diskussion zu dem Thema „Inschriften auf dem Stein“ zeigt, dass die Inschriften auf dem Stein nicht missverständlich sein dürfen und sich selbst erklären müssen. So soll der Hinweis auf Bakelde entfallen. Bis 1927 gehörte Klausheide zur politischen Gemeinde Bakelde, erst danach gab es die politische Gemeinde Klausheide (bis 1974). Da der Name des Gutes zunächst mit „C“ geschrieben wurde (ab 1934 mit „K“), soll auf dem Gedenkstein, der an die Gründung des Gutes erinnern soll, Klausheide auf einer Seite horizontal mit C erfolgen (Hinweis auf Gutsgründung) und auf der gleichen Seite vertikal wird die Inschrift „Klausheide“ stehen.

Zur Erläuterung der Inschriften, aber zu weiterführenden soll auf dem Stein ein QR – Code verfügbar sein, der auf die Internetseite der Ortschronik verweisen soll. In 2014 wird es kein Aufstellen des Steins geben.

Herr Welling wird sich mit Herrn Fiss (GF Monser) zusammensetzen und dann die Zeitfolge mitteilen. Der Stein als Stein ist schon vorhanden und ca. 2,30 m hoch sowie an der breitesten Stelle ca. 70 cm breit.

Herr Weitemeier schlägt in diesem Zusammenhang vor, eine offizielle Eröffnung des Radweges Espenweg mit dem Aufstellen des Steins zu verbinden. Der Radweg wird zwar noch dieses Jahr fertig, aber man kann die offizielle Eröffnung auch nach hinten schieben.

4. Sachstand Dorferneuerungsplan

Am 25.11.2014 hat es im Rathaus ein sog. Planergespräch gegeben, in dem es um die Darstellung des Dorferneuerungsplanes im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Anerkennung des Dorferneuerungsplans gegenüber dem Amt für regionale Landesentwicklung ging. In diesem Gespräch sind u. a. insbesondere die einzelnen geplanten Projekte / Maßnahmen mit Bezug auf ihre grundsätzliche Förderfähigkeit besprochen worden. Aus dem AK haben an diesem Gespräch Frau Koopmann, Frau Prüß und Herr Bräutigam teilgenommen.

Herr Weitemeier teilt mit, dass das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) – Geschäftsstelle Meppen – den Dorferneuerungsplan für die DE Klausheide, Altendorf und Bakelde mit Anteilen der Ortslagen Stadtflur und Deegfeld mit Bescheid vom 01.12.2014 genehmigt hat. Damit ist der Weg frei für die Planung von öffentlichen Maßnahmen. Mit privaten Maßnahmen (Planung und Beantragung) kann nach der 3. Bürgerversammlung begonnen werden.

5. Festlegung Maßnahmen – Welche Maßnahmen sollen in welcher Reihenfolge ab 2015 umgesetzt werden

Der AK einigt sich nach kurzer Diskussion darauf, dass zunächst eine Planung über die Gestaltung des Vorplatzes DGH und Kindergarten auf den Weg gebracht werden soll. Als zweite Maßnahme soll eine Planung für die im DEP vorhandene Maßnahme des Zeltplatzes im Bereich des Forststadions auf den Weg gebracht werden.

Die Planung – zumindestens die für den Vorplatz – soll bis zu dem Sommerferien 2015 erstellt sein.

Zur Frage, ob der Fahrbahnteiler auf dem Klausheider Weg im Bereich des DGH umgesetzt wird oder nicht, kann derzeit keine abschließende Aussage getroffen werden, da dies im Ergebnis eine Kostenfrage ist und auch noch die Lage der dort vorhandenen Leitungen zu klären ist.

6. Nächste Sitzung

Die Verwaltung wird Datum und Ort der nächsten Sitzung (wahrscheinlich DGH Klausheide) rechtzeitig per E-Mail mitteilen. Die wird aber noch vor den Sommerferien 2015 stattfinden.

